

RICKENBACH SO

chlü & glich derbü!

Neuigkeiten aus unserem Dorf

Ausgabe 94 / Oktober 2017

Seite 4 Neuer Gemeinderat

Seite 14 Neuzuzüger- & Mattenfest



SCHÖNENBERGER DRUCK



SCHÖNENBERGER DRUCK GMBH

In der Ey 47 | 4612 Wangen bei Olten | T 062 212 80 66

info@schoenenbergerdruck.ch | www.schoenenbergerdruck.ch

- Beratung und Grafikkonzepte
- Text- und Bildbearbeitung
- Offset- und Digitaldruck
- Weiterverarbeitung
- individuelle Versandlösungen



Impressum:

Dorfblatt Rickenbach
Nr. 94, Oktober 2017
Auflage: 550 Exemplare
erscheint dreimal pro Jahr

Herausgeberin:

Gemeinde Rickenbach SO
Bergstrasse 15
4613 Rickenbach

Dorfblattkommission:

Frei Thomas
Oeggerli Ursula
Penzkofer Diana
Schönenberger Norbert
von Felten Lorenz

Mitarbeitende:

Ackermann Regula
Borner Roland
Glänzel Evi
Heller Andreas
Hürzeler Cécile
Leu Dieter
Prinz Judith
Sommer Renate

Sammelstelle für Beiträge:

von Felten Lorenz
Tel.: 062 212 14 28
lorenz@vonfelten.net

Druckerei:

Schönenberger Druck GmbH
4612 Wangen b. Olten

Redaktionsschluss Dorfblatt

Nr. 95 28. Januar 2018

Inhalt

Seite 3:	Impressum - Inhalt - Vorwort
Seite 4:	Gemeinderat
Seite 8:	Einwohner
Seite 9:	Jubilare
Seite 10:	Dorfzentrum
Seite 11:	Verabschiedung
Seite 14:	Neuzuzüger-Apéro und Mattenfest
Seite 19:	Erster Schultag
Seite 20:	Rezepte von früher
Seite 21:	Interview mit Gaby Bitterli
Seite 24:	Bienenhonig
Seite 26:	Kulturkommission
Seite 28:	Frauenriege
Seite 29:	Röm.-kath. Kirche Hägendorf

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Die neue Legislatur 2017/2021 hat im August begonnen. In dieser Ausgabe lesen Sie alles über den grossen, behördlichen „Personalwechsel“ in unserer Gemeinde.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre!

Lorenz von Felten (Gemeinderat)



Kurznachrichten aus dem Gemeinderat

von Lorenz von Felten

Am 21. August fand die erste Gemeinderatssitzung der Legislatur 2017/2021 statt. Personell und parteipolitisch hat sich der Rat stark verändert. Die CVP-Gemeinderäte Sonja Benz und Andreas Borner stellten sich für die neue Legislatur nicht mehr zur Verfügung. Diese beiden Sitze gehen an die FDP. Somit sind nach vier CVP-Jahren wieder beide Ortsparteien in der Exekutive vertreten. Auch Gemeindevizepräsident Urs Leimgruber trat am 1. August als Gemeinderat zu

rück. Er übernimmt nun das Präsidium der Baukommission. Dadurch rückte Ersatzgemeinderat Michel Seibel auf den frei werdenden CVP-Sitz. Das Vizepräsidium übernimmt Pius Müller. So ist die alte Tradition, dass sich die beiden Ortsparteien CVP und FDP das Gemeinde- und Vizepräsidium aufteilen wiederhergestellt. Nach der Vereidigung der Gemeinderäte durch Gemeindepräsident Dieter Leu und der Ressortverteilung sieht das Gremium für die kommenden vier Jahre wie folgt aus:



Gemeinderat

Leu Dieter (CVP), Gemeindepräsident

Kissling Katrin (FDP), Ressortchefin Bau (Werke, Planung, Unterhalt)

Müller Pius (FDP), Gemeindevizepräsident, Ressortchef Sicherheit (Bürger, Forst, Gesundheit, Polizei, Tierschutz, Umwelt, Zivilschutz)

Seibel Michel (CVP), Ressortchef Schule (Schulleitung, ICT, Jugend, Kultur, Vereine)

von Felten Lorenz (CVP) Ressortchef Verwaltung (Finanzen, Personal, Soziales, Information, Liegenschaften)

Aebi Jörg (FDP), Ersatzmitglied

Bildlegende Seite 4, v.l.n.r.:

Pius Müller (FDP), Michel Seibel (CVP), Katrin Kissling (FDP), Dieter Leu (CVP, Gemeindepräsident), Ursula Oeggerli (Gemeindeschreiberin), Jörg Aebi (FDP), Petra Rudolf von Rohr (Finanzverwalterin), Lorenz von Felten (CVP)

Als weiteres Geschäft wählte der Gemeinderat in seiner ersten Sitzung die Mitglieder der Kommissionen. Diesen nahm der Gemeindepräsident eine Woche später, am 28. August, ebenfalls das Gelöbnis ab. Die Kommissionen setzen sich neu wie folgt zusammen:

Abstimmungs- und Wahlbüro

Hüssy Hans-Peter, Präsident

Benz Heinz

Glutz Susanna, Vizepräsidentin

Oeggerli Manfred

Peier Sandra

Ersatzmitglieder:

Borner Silvia

Peier Martina

Seibel Sarah

Bau- und Werkkommission

Leimgruber Urs, Präsident

Ackermann Deborah, Sekretariat

Affolter Michael, Wasser / Abwasser

Gysi Mike, Vizepräsident, Bauabnahmen / Zivilschutz

Müller Cornelia, Aktuarin

Wyrsch Annabelle, Strassen / Plätze

Kulturkommission

Flury Erika, Präsidentin

Aebi Sandra

Gut Christine, Vizepräsidentin

von Felten Petra, Aktuarin

Umweltschutzkommission

Aebi Jörg, Präsident

Glutz Susanna, Aktuarin

Müller Martin

Schumacher Philipp

von Wyl Peter, Vizepräsident

Um die laufend anfallenden Verwaltungs- und Unterhaltsarbeiten an den gemeindeeigenen Liegenschaften besser koordinieren zu können, folgte der Gemeinderat dem Antrag vom Ressortchef Verwaltung, Lorenz von Felten, und



gründete eine Spezialkommission. In dieser sind vertreten:

Spezialkommission Liegen- schaften

von Felten Lorenz, Präsident
Faes Chris
Leimgruber Urs
Oeggerli Ursula
Rudolf von Rohr Petra

Im Weiteren hat der Gemeinderat am 21. August die Weiterführung der beiden SBB-Gemeindetageskarten beschlossen. Dieses Angebot erfreut sich einer steigenden Nachfrage und erreichte 2017 eine bisher noch nie erreichte Auslastung von rund 85 %. Im Sommer waren die beiden Tageskarten sogar jeden Tag ausverkauft. Die Gemeindetageskarten können von Rickenbacher Einwohnerinnen und Einwohner für 45 Fr. bezogen werden.

Reservationen und weitere Informationen sind auf der Gemeindehomepage www.rickenbachso.ch publiziert.

Am 1. September feierte **Gaby Bitterli ihr 20-jähriges Dienstjubiläum** auf der Gemeindeverwaltung. Sie übernahm 1997 die Geschäfte der Einwohnerkontrolle von Heidi Leimgruber, die in Pension ging. Seither kümmert sie sich im Teilzeitpensum pflichtbewusst und kundenfreundlich am Schalter der Gemeindeverwaltung um die Anliegen der Wohnbevölkerung. Der Gemeinderat und das gesamte Verwaltungspersonal dankt Gaby Bitterli für ihre wertvolle Arbeit der vergangenen zwei Jahrzehnte. Ein ausführliches Interview mit Frau Bitterli findet sich ab **Seite 21**.



Roto E. Peier GmbH

Ihr Partner für
**Brenner
Heizsysteme
Service**

Kirchweg 21
4613 Rickenbach
edmund.peier@bluewin.ch
062 216 50 30



NEU IN RICKENBACH



Wir sind nach Rickenbach gezogen und freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!

Wir bieten Ihnen:

- ◆ Eine grosse Weinauswahl
- ◆ genussvolle Geschenkideen
- ◆ unvergessliche Wein-Events



Bevölkerungszahlen per 31.08.2017



Total Einwohner 939 Personen

davon Frauen 448 Personen 47,7 %
davon Männer 491 Personen 52,3 %

davon Schweizer
und Schweizerinnen 817 Personen 87,0 %
davon Ausländer 112 Personen 13,0 %
davon Wochenauf-
enthalter 2 Personen 0,2 %
davon Kinder
(bis 18 J.) 128 Personen 13,6 %



Geburten von Juni bis August 2017

Wir heissen unseren neuen Erdenbürger ganz herzlich willkommen!
Marzrekaj Erald 11.08.2017



Todesfälle von Juni bis August 2017

Wir mussten Abschied nehmen von

<i>Achermann Louise</i>	<i>gestorben 01.06.2017</i>
<i>Flückiger Ruth</i>	<i>gestorben 22.06.2017</i>
<i>Schären Elisabeth</i>	<i>gestorben 12.07.2017</i>
<i>Kästli Albert</i>	<i>gestorben 27.07.2017</i>
<i>Ketelsen Inge</i>	<i>gestorben 26.08.2017</i>

*Herzlichen
Glückwunsch*

**Jubilare von
Dezember 2017 - Februar 2018
ab 80. Geburtstag**

07. Dezember	Kessi-Hottinger Susanne	85. Geburtstag
11. Januar	Borner Alphons	96. Geburtstag
16. Januar	Baumli-Dietschi Luise	93. Geburtstag
27. Januar	Scheding Manfred	80. Geburtstag
28. Januar	Huber-Borner Elisa	97. Geburtstag
03. Februar	Mathys Fritz	90. Geburtstag
06. Februar	Weisskopf-von Arx Rita	90. Geburtstag

*Wir gratulieren den Jubilaren von ganzem Herzen
zu Ihrem Ehrentag und wünschen Ihnen alles Gute
und viel Gesundheit für die Zukunft!*



**Kreative
Leckereien
für jeden
Anlass**




VÖGELI BECK
VÖGELI BECK AG, HÄGENDORF

Hägendorf Tel. 062 216 11 27
Café Bistro Tel. 062 216 01 51
www.voegeli-beck.ch



Entstehung neues Dorfzentrum Rickenbach (3)

von Ursula Oeggerli

Die Gemeindeversammlung hat am 22. September 2014 dem Verkauf der drei gemeindeeigenen Grundstücke im Dorfzentrum an die Firma Immo Gäu AG und am 19. September 2016 dem Kauf eines Gemeindesaals in der dort geplanten Überbauung (Standort ehemaliges Restaurant Kreuz) zugestimmt. Seit Ende 2016 laufen die Bauarbeiten. Seit unseren letzten Aufnahmen vom Juni 2017 (siehe Dorfblatt Ausgabe 93) hat sich die Ansicht sehr geändert. Die Bauarbeiten sind nun voll im Gange.

Weitere Bilder folgen im nächsten Dorfblatt im Februar 2018.



Geselliger Anlass in der Schützenstube

von Lorenz von Felten

Am Freitagabend, den 8. September, verabschiedete sich der Gemeinderat von den auf das Legislaturende zurückgetretenen Rats- und Kommissionsmitgliedern, feierte gleichzeitig diverse Dienstjubiläen und hiess die neuen Behördenmitglieder herzlich willkommen. Der gesellige Anlass fand in der Schützenstube in Hägendorf statt. Nach dem reichhaltigen Apéro folgte ein genussvolles Dreigangmenü, gekocht von Joana Millns. Vor dem Dessert dankte Gemeindepräsident Dieter Leu allen Anwesenden für ihr grosses Engagement zum Wohle unserer Gemeinde.



Die Verabschiedeten und Jubilare erhielten ein symbolisches Diplom für die geleistete Arbeit, zwei Flaschen edlen Wein und ein Geldgeschenk. Im Gemeinderat demissio-

nierte Sonja Benz (12 Jahre, davon 8 Jahre Ersatzmitglied), Andreas Borner (8 Jahre) und Urs Leimgruber (12 Jahre, davon 4 Jahre Vizepräsident).

In der Baukommission sind Patrick Peier (4 Jahre) und Dominik Wapf (6 Jahre) zurückgetreten.

Von der Kulturkommission treten alle vier Mitglieder nach langen Amtszeiten zurück. Es sind dies: Regula Ackermann (25 Jahre), Bea Brandl (20 Jahre), Barbara Hufschmid (16 Jahre) und Susanne Loosli (17 Jahre).

Auch Pius Rhiner (28 Jahre), Andreas Leuenberger (16 Jahre) und Heinz Grimm (8 Jahre) können auf ein langjähriges Engagement in der Umweltschutzkommission zurückblicken. Sie stehen ebenfalls für keine weitere Amtszeit zur Verfügung.



Verabschiedung

Weiter gratulierte der Gemeindepräsident den folgenden Jubilaren für ihren grossen und engagierten Einsatz für die Gemeinde Rickenbach. Gaby Bitterli ist seit 20 Jahren auf der Einwohnerkontrolle im Einsatz. Ebenso wurden Manfred Oeggerli mit 20 Jahren und Martina Peier mit 28 Jahren für ihre Tätigkeit im Abstimmungs- und Wahlbüro geehrt. Zum Schluss begrüsste Dieter Leu die neuen Mitglieder in den Gemeindebehörden. Die Gemeinderätin Katrin Kissling und die Gemeinderäte Pius Müller, Michel Seibel sowie Jörg Aebi (Ersatzmitglied); die Baukommissionsmitglieder Michael Affolter, Urs Leimgruber, Annabelle Wyrsh; die Frauen der

Kulturkommission Sandra Aebi, Erika Flury, Christine Gut und Petra von Felten; die Mitglieder der Umweltschutzkommission Martin Müller und Philipp Schumacher, sowie den Erhebungsverantwortlichen der Landwirtschaft Stefan Kissling. Nach der Dessertvariation und angeregten Gesprächen, ging der gemütliche Abend zu Ende.





Die Mobiliar. Sicher ist sicher.

Raphael Biedermann, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 079 950 40 08, raphael.biedermann@mobiliar.ch

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach

Baslerstrasse 32
4601 Olten
T 062 205 81 81
olten@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die **Mobiliar**

THEODORUSGA



Neuzuzüger-Apéro und Mattenfest 2017

von Dieter Leu

Am 10. Juni fand unser fast schon traditionelles Mattenfest beim Holzerhüsli statt, welches wieder einmal mehr vom Verein pro Holzerhüsli hervorragend organisiert wurde. Die Gemeinde Rickenbach benützte das perfekt vorbereitete Festgelände, um vor der Eröffnung des Mattenfestes den Neuzuzüger-Apéro durchzuführen.

Am frühen Samstagmorgen fanden sich die Vereinsmitglieder zu den Fronarbeiten beim Holzerhüsli ein. Unter der Leitung von Andreas Borner wurden rasch und konzentriert die verschiedenen Arbeiten angegangen und erledigt.



Dieses Jahr konnten die Vorbereitungen bei bestem Wetter durchgeführt werden. Schon kurz nach dem Mittag war das Festgelände bereit und alle Helfer erholten sich bei Wurst und Brot sowie einem kühlen Getränk. So konnten die Arbeiten in einem geselligen Rahmen abgeschlossen werden.

Am späteren Nachmittag trafen die ersten Neuzuzüger ein. Leider erschien nur knapp die Hälfte der angemeldeten Personen. Die Fehlenden hatten offenbar an diesem wunderschönen Sommernachmittag andere Prioritäten.

In Begleitung des gesamten Gemeinderates sowie allen Gemeindeverwaltungsangestellten, begrüßte unser Gemeindepräsident, Dieter Leu, die anwesenden Neuzuzüger mit einer kurzen Ansprache. Während des anschliessenden, ungezwungenen Apéros fanden interessante Gespräche statt.

Bald mischten sich die ersten Festbesucher unter die geladenen Neuzuzüger und es entstanden anregende Gespräche zwischen der schon länger ansässigen Bevölkerung und den Neuzugezogenen über die Geschichte des Dorfes und über Zukunftspläne. So ergab sich



ein fließender Übergang vom Neuzuzüger-Apéro zum Mattenfest.

Bei diesem prächtigen Sommertag füllte sich das Festgelände rasch mit Besuchern. Im Festzelt, aber auch daneben, waren die Tische bald gut besetzt. Das vorbereitete Torwandschiessen und das erstmals stattfindende Büchsenwerfen trafen bei Jung und Alt auf reges Interesse. An den Tischen wurde bei Speis und Trank lebhaft diskutiert und sich ausgetauscht. Es war eine Freude, das fröhliche und ungezwungene Beisammensein der Bevölkerung zu beobachten.

Wiederum stellten verschiedene Sponsoren einen vollen Gabentisch mit tollen Preisen für das Torwand-

schiessen und Büchsenwerfen zur Verfügung. Ihnen sei hier noch einmal bestens gedankt!





Gegen 22 Uhr fand vor allen Festbesuchern die Rangverkündung des Torwandschiessens statt:

1. Rang: Ruben Peier, 7-jährig, 160 Punkte, Hauptpreis ein Kinderbike Racer MTB Rock 24 (gesponsert von Zibatra Logistik)
 2. Rang: Matthias Studer, 150 Pkt
 3. Platz: Nikolaj Baumann, Jon Janett, Jeanine Lindegger, Keijo Studer, mit je 100 Punkten
- Ab dem 2. Rang durften die Gewinner aus dem Gabentisch frei auswählen.



Nach der Rangverkündigung ging der Festbetrieb noch bis weit in die wunderschöne Sommernacht weiter. Es war wiederum ein toller Anlass, welcher ein wichtiger Bestandteil unseres Gemeindejahres geworden ist. Wer nicht gekommen ist, hat etwas verpasst!

Am Sonntagmorgen trafen sich die Helfer zum Rückbau und allgemeinen Aufräumen. Kameradschaftlich wurde, wiederum unter der Leitung von Andreas Borner, einander geholfen und bald war alles an seinem alten Ort verstaut. Allen organisierenden Köpfen und allen helfenden Händen gebührt ein ganz grosses Dankeschön. Solche Anlässe sind

für das Zusammenleben, für die Gemeinschaft, für eine Gemeinde sehr wichtig. Nochmals besten Dank an alle Helfer aber auch an alle, die gekommen sind.

Es war ein sehr schöner Anlass, an einem sehr schönen Ort, während einem wunderschönen Sommertag und einer sehr schönen Sommernacht: auf Wiedersehen bis zum Mattenfest 2018!



G'schänkli-Egge

Vorhang-Atelier

Aktuell
Sicht- und Sonnenschutzsysteme

Silvia Studer

Gratis Heimberatung

G'schänkli-Egge | Gäustrasse 4 | 4614 Hägendorf
062 216 48 46 | info@gschaenkli-egge.ch | www.gschaenkli-egge.ch





Service & Support

079 443 02 75

062 216 02 20

**Kompetente und rasche Hilfe bei Computer
Hard-u. Software-Problemen.
(Windows, Internet, Office, Security)**

Ihr Supporter:
Hans-Peter Hüsey
Bergstrasse 20, 4613 Rickenbach
www.pcps.ch / htb-micro-com@bluewin.ch



HTB micro-com
Support, Systems & Services



**MERZ AG
BAUUNTERNEHMUNG**

4600 OLTEN

IHR UMBAUPROFI

www.me-bau.ch



**MERZ AG
GIPSERUNTERNEHMUNG**
4600 OLTEN

**schnell
sauber
glatt**

T 062 296 10 10 www.me-bau.ch

IHR PROFIGIPSER

10579



Erster Schultag 2017

von Judith Prinz

Nach den langen Sommerferien war es endlich soweit: Neun Kinder blickten dem ersten „Kindsgitag“ und vier ihrem ersten Schultag entgegen. Voller Stolz schritten die Neuen - begleitet von Mamis, Papis oder Grosis - zum Schulhaus. Das Strahlen in den Kindergesichtern wetteiferte mit dem Leuchten ihrer bunten Schultaschen und „Lüchzgis“. Die älteren Schüler bildeten mit einem Willkommens-Spalier und prächtigen Sonnenblumen einen würdigen Empfang.

Abgerundet wurde das wichtige Ereignis im Leben der jungen Rickenbacher durch musikalische Einlagen der Schüler- und Lehrerschaft und durch Ansprachen des Schulleiters Max Ernst und des Gemeindepräsidenten Dieter Leu.

Die Lehrerschaft von Rickenbach wünscht allen neu eintretenden Kindern einen guten Start ins neue Schuljahr.



Grossmutter's Pfannkuchen

von Cécile Hürzeler

Zutaten

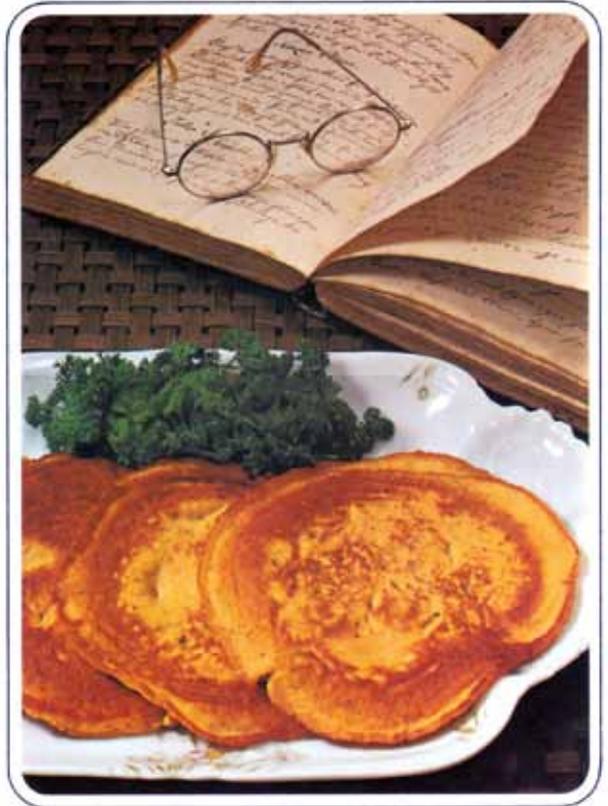
für 4 bis 5 Personen

500 g Kartoffeln
½ - 1 dl Milch
3 - 4 Esslöffel Mehl
3 Esslöffel Rahm oder
Sauerrahm
6 Eier
Salz, weisser Pfeffer
Muskatnuss
2 - 3 Esslöffel eigesot-
tene Butter

Zubereitung

1. Die Kartoffeln in der Schale weich kochen, gut abtropfen und das Wasser verdampfen lassen. Sofort schälen und noch warm durchs Passevite treiben.
2. Mit der heissen Milch zu einer festen Masse vermischen und abkühlen lassen. Dann das gesiebte Mehl und den Rahm beigegeben.
3. Die Eier eins nach dem anderen darunterarbeiten.
4. Würzen und ca. eine halbe Stunde ruhen lassen. Die Konsistenz des Teiges ist richtig, wenn er leicht fliesst wie ein Omelettenteig.
5. In der eingesottenen Butter kleine Pfannkuchen (ca. 15 cm Durchmesser) golden backen und heiss servieren.

Tipp: Grossmutter's Pfannkuchen eignen sich ausgezeichnet als Hauptgericht zu Salat (evtl. mit geriebenem Käse bestreut) oder zu Kompott.



20 Jahre im Dienste der Gemeinde Rickenbach

von Thomas Frei



Interview Dorfblatt (Thomas Frei) mit Gaby Bitterli.

DB: Sie arbeiten seit über 20 Jahren in der Gemeindeverwaltung als Einwohnerkontrollführerin. Welche Veränderungen haben Sie in dieser Zeit wahrgenommen?

Gaby Bitterli: Sicher das Bevölkerungswachstum: Am Anfang lebten in Rickenbach nur 800 Einwohner. Im Weiteren fand der gesamte Geschäftsverkehr noch auf Papier statt. Die Identitätskarten, beispielsweise, erstellte ich mit der Schreibmaschine und bei Adressänderungen durchstrichen wir die alten Angaben und überschrieben sie mit der neuen Anschrift. Heute erfas-

se ich alles digital und die Daten senden wir online nach Solothurn. Um auf dem neusten Stand zu bleiben, sind Weiterbildungen eine Voraussetzung. Dies wird auch in Zukunft immer wichtiger werden.

DB: Wie hat sich Rickenbach entwickelt?

Gaby Bitterli: Früher gab es ein vielseitiges Vereinsleben in Rickenbach, diese organisierten auch jedes Jahr ein Dorffest. Auch betrieben wir eine eigene Feuerwehr. Viele Zuzüger machte bei dieser mit und waren schnell im Dorf integriert. Weiter hatte Rickenbach noch eine eigene Post und das Restaurant Kreuz. Dies war ein Treffpunkt für Jung und Alt. Schade, dass es heute keinen wirklichen Treffpunkt mehr gibt, wo sich alle begegnen können, z.B. wäre ein Dorfkafi toll.

DB: Was hat Ihnen in den letzten 20 Jahren besonders Freude bereitet?

Gaby Bitterli: Zu meinen früheren Tätigkeiten gehörte auch die Aufnahme von Asylanten. Dies war nicht immer ganz einfach, da die Verständigung schwierig war. Es freut mich jedoch sehr, dass ich zwei srilankischen Familien helfen



konnte. Sie leben noch heute in Rickenbach, haben hier ihre neue Heimat gefunden und sich gut integriert. Mittlerweile gehen die Kinder in die Schule. Die Familien sind äusserst dankbar, dass wir ihnen in der damals schweren Zeit helfen konnten. Sie haben eine Chance bekommen und diese vorbildlich genutzt!

DB: Ging Ihnen ein Erlebnis besonders nahe?

Gaby Bitterli: Lange Zeit war auch das Arbeits- und Sozialamt in der Gemeindeverwaltung beheimatet. Dabei erlebten wir schöne, aber auch traurige Situationen. Eine Begegnung, die mir speziell in Erinnerung geblieben ist, war eine Mutter mit zwei kleinen Kindern. Sie kam zu uns in die Gemeindkanzlei und weinte. Die Mutter hatte kein Geld mehr, um ihren Kindern etwas zu Essen und Trinken zu kaufen. Wir nahmen alle drei in die kleine Küche und gaben ihnen Sirup und spendierten ihnen unser Znüni. So konnten sie den grössten Hunger stillen. Anschliessend wurde die Familie mit einer Soforthilfe fachlich unterstützt. Solche Eindrücke prägen mich und bleiben ewig in Erinnerung.

DB: Was wünschen Sie sich für Rickenbach in der Zukunft?

Gaby Bitterli: Es wäre wunderschön, wenn wir endlich die 1000-Einwohner-Grenze knacken könnten. Aktuell wohnen 945 Einwohner im Dorf. Durch die Bautätigkeit im Dorfzentrum wird die Einwohnerzahl sicher bald steigen.

DB: Wo fühlen Sie sich am wohlsten?

Gaby Bitterli: Mir gefällt das Holzerhüsli am Besten. Dort kann ich die Ruhe und die wunderschöne Aussicht geniessen.

DB: Danke für das spannende Interview!

Werdegang von Gaby Bitterli:

1988 heiratete sie ihren Mann Roger. Ein Jahr später kam Sohn Ramon und drei Jahre später Tochter Michelle zur Welt. Als auch die Tochter eingeschult wurde, suchte die gelernte Bijouterieverkäuferin eine neue Herausforderung im kaufmännischen Bereich. 1997 wurde eine Teilzeitstelle auf der Einwohnerkontrolle frei. Für Gaby Bitterli ging ein Traum in Erfüllung: Sie konnte eine spannende, herausfordernde Arbeit aufnehmen, welche gleichzeitig am Schulweg der Kinder lag.



Park-Garage Härtsch AG

4613 Rickenbach



Ronar Härtsch
Geschäftsführer



Swen Härtsch
Verkauf



Alessandro Zampino
Verkauf

Autokauf ist Vertrauenssache. Als langjähriger **VOLVO**- und **NISSAN**-Vertreter stehen wir Ihnen gerne als kompetenter und zuverlässiger Partner zur Seite.

Wir sind immer für Sie da. - Darum:
Kein Autokauf ohne unsere Offerte!



Park-Garage Härtsch AG
Hausmattstrasse 3
4613 Rickenbach SO
Telefon 062 209 61 61
www.pgh.ch
info@pgh.ch



Rickenbacher Bienenhonig - ein Qualitätsprodukt

von Roland Borner und Renate Sommer

Seit 2012 bewohnen an der Austrassee Honigbienen unser Bienenhaus. Am Anfang waren es zwei, mittlerweile sind es acht Wirtschaftsvölker.



Dieses Jahr waren unsere Bienen wieder besonders fleissig und haben reichlich Blüten- und Sommerhonig eingelagert.

Am Erntetag holt Roland Borner die Honigwaben aus den Bienenstöcken.



Die Honigwaben werden mit einer speziellen Gabel von den Wachsdeckeln befreit bevor sie geschleudert werden können.



Während unser Blütenhonig hell und eher mild im Geschmack ist und bald einmal kristallisiert, ist der Sommerhonig dunkler, kräftiger im Geschmack und bleibt flüssig.



Bienenhonig aus Rickenbach

Für ein Kilo Honig besuchen Bienen ungefähr 15 Millionen Blüten und fliegen dafür etwa 160'000 Kilometer – also bis zu viermal um die Erde.

Honigbienen sind die wichtigsten Bestäuber unserer Obst- und Beerenkulturen und unserer Wildpflanzen.

Direktverkauf von Rickenbacher Bienenhonig mit Qualitätssiegel: an der Austrasse 7

Der Honig ist auch immer ein willkommenes Geschenk!

Möchten Sie betreffend Rickenbacher Bienenhonig auf dem Laufenden gehalten werden?

Bestellen Sie die **Honigpost unter rickenbacher-honig@gmx.ch**



Angenehm anders

- AGROLA TopShop
- AGROLA Treibstoff und Heizöl
- Kleintierfutter
- Alles für den Hobbygärtner
- Getränke
- Haus- und Gartenartikel
- Autowaschanlage
- Alles für die Landwirtschaft

Landi
BIPP GÄU THAL AG

Laden Oensingen
Aussere Klus 39
4702 Oensingen
Tel. 058 434 25 30

Laden Wangen b. Olten
Dorfstrasse 5
4612 Wangen b. Olten
Tel. 058 434 25 60

Agrarcenter
Oltenstrasse 25
4538 Oberbipp
Tel. 058 434 25 00

AGROLA Brenn- und Treibstoffe
Tel. 058 434 25 25

info@landibgt.ch
www.landibgt.ch



Kulturkommission

von Regula Ackermann

Das Team der Kulturkommission Rickenbach verabschiedet sich gemeinsam von deren Aufgaben. Während vielen Jahren waren wir im Namen der Gemeinde Rickenbach bemüht, die Organisation von kulturellen und gemeinnützigen Veranstaltungen für unser Dorf zu übernehmen. Dabei wurden wir finanziell von der Gemeinde getragen.



v.l.n.r Regula Ackermann, Barbara Hufschmid, Susanne Loosli, Beatrice Brandl

Wir versuchten stets ein abwechslungsreiches Jahresprogramm für Gross und Klein, Jung und Alt anzubieten. Mit Anlässen wie Puppentheatern, Spielnachmittagen, Schluchtevents, Konzerten, Vorträgen, Firmenbesuchen, Workshops, Kaffeetreff, Krippenbau, Adventskalender, etc. hofften wir, Ihr Interesse wecken zu können.

Dabei hatte der jährliche Senioren-Ausflug mit Car, wie auch die

Senioren-Weihnachtsfeier zusammen mit Schule und Kindergarten einen hohen Stellenwert.

Ganz herzlich danken wir allen, die unsere Anlässe besuchten, sich über Darbietungen und ein gemütliches Beisammensein freuten. Lieben Dank auch an all die „starken Helfer“, die uns bei so vielen Vorbereitungsarbeiten unterstützt haben.

Ebenso aufrichtigen Dank für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung.

Ab der kommenden Amtsperiode übernimmt ein neues, motiviertes Team das Ruder; wir freuen uns sehr und wünschen ihm einen guten Start.



v.l.n.r Sandra Aebi, Erika Flury, Petra von Felten, Christine Gut

Mit vielen schönen Erinnerungen verbleibend, das ehemalige KuKo-Team.



Zuverlässig und freundlich! Das Fürst-Service Team



Fürst Hägendorf AG – Ihr zuverlässiger Service-
Partner für Elektro-Service + Haushaltgeräte
www.fuerst-elektro.ch



Bellinzona, wir kommen!

von Evi Glänzel

Zu fast noch nächtlicher Stunde fuhren wir 13 Turnerinnen der Frauenriege Rickenbach am Freitag, 18. August, via Arth-Goldau nach Bellinzona. Im Speisewagen von Arth-Goldau nach Bellinzona genossen wir ein kleines Frühstück, spendiert von Lisa, die einen runden Geburtstag feierte.

Vom Bahnhof Bellinzona fuhren wir mit dem Bus (wir mussten mit unseren Kräften haushalten) auf die mittlere der drei Burgen - Castello

di Montebello. Diese liegt auf dem Montebello-Hügel rund 90 Meter über der Stadt und blickt auf das Castelgrande, die Magadino-Ebene bis zum Lago Maggiore hinunter. Auf der Burg hatten wir eine Führung und erfuhren, dass der ursprüngliche Innenkern mehrfach umgebaut wurde und ins 13./14. Jahrhundert zurückreicht.

Im Anschluss an diese Führung erfuhren wir, wie die Salame dei Castelli di Bellinzona entsteht. Ein-



gekleidet in weissen Mänteln und Hauben probierten wir, unter viel Gelächter, eine Salami kunstgerecht zu umwickeln. Diese wurde uns dann als Belohnung fünf Wochen später zugestellt.

Auf der Wiese unter der Burg wurde uns eine grosszügige Auswahl der Produkte der Firma Ticinella offeriert, ergänzt mit einem feinen Tropfen Merlot aus der Umgebung.

Nach dem „abenteuerlichen“ Abstieg hinunter in die Stadt, besichtigten wir deren schöne Häuser und

Kirchen. Die meisten Turnerinnen plagte schon bald wieder der Hunger und nachdem dieser gestillt war, bestiegen wir erneut den Speisewagen und fuhren ohne Umsteigen nach Olten. Dort erwartete uns allerdings der schon für das Tessin angekündigte Regen. Ziemlich feucht kamen wir zu Hause an. Herzlichen Dank an die Organisatorinnen Lisa und Sonja. Das habt ihr gut gemacht und dürft nächstes Jahr gerne wieder eine Reise organisieren.

Zurück zu alter Frische

von Andreas Heller

Ab dem 2. August wurde der Sakralraum der katholischen Kirche Hägendorf während rund fünf Wochen einer Trockenreinigung unterzogen. Ziel war es, das Innere des Gotteshauses nicht durch Malerarbeiten etc. zu verändern, sondern durch die fachgerechte Entfernung von Verschmutzungen wieder in alter Schönheit erstrahlen zu lassen.

Das kanonische Recht besagt in Can. 1214 «Unter Kirche versteht man ein heiliges, für den Gottesdienst bestimmtes Gebäude, zu dem die Gläubigen das Recht freien Zugangs haben, um Gottesdienst

vornehmlich öffentlich auszuüben» (www.vatican.va). Längst aber hat die Kirche in der abendländischen Kultur eine viel weitergehende Bedeutung, vielleicht gerade in unserer Zeit.

Gläubig oder nicht versammeln wir uns in diesen Monumenten der Beständigkeit, um die Anlässe zu begehen, welche wichtige Meilensteine in unseren Leben oder im Leben unserer Familien und Freunde bedeuten. Meist, wenn wir das Haus Gottes (kyriake – dem Herrn gehörend) betreten, werden wir uns wieder gewahr, dass es Grösseres gibt, als die eigene Person.



Kaum ein Mensch, egal welcher Herkunft, kann einen Sakralbau betreten, ohne dass er sofort die Ruhe und Beständigkeit spürt, die Kirchen uns geben. Doch beständig ist die Idee der Kirche, nicht das menschengemachte Bauwerk. Letzteres ist dem Zahn der Zeit ebenso ausgeliefert, wie wir es sind. Offene Türen bei jedem Wetter, hunderte Menschen die ein und aus gehen, Kerzen und vieles mehr setzen den Sakralräumen zu. Es bilden sich langsam aber stetig Verschmutzungen, sogenannte Patina – Schichten an Wänden, Statuen etc. - welche die Innenräume altern lassen.

In unseren Wohnungen reagieren wir darauf mit einem Neuanstrich. Und wenn wir dazu die Bilder abhängen, sehen wir, wie sich die Wände verfärbt haben. Zuweilen tut man das auch in Kirchen. Oft ist es aber noch viel schöner und auch wesentlich günstiger, wenn man den Räumen, mittels fachmännischer Reinigung die ehemalige Strahlkraft zurückgibt.

Das Kanonische Recht sagt dazu: «Alle, die es angeht, haben dafür zu sorgen, dass in den Kirchen jene Sauberkeit und Zierde gewahrt werden, die einem Gotteshaus ziemen, und dass von ihm ferngehalten wird, was mit der Heiligkeit des Ortes unvereinbar ist. (Can. 1220)». Dies geschah nun in der katholischen Kirche Hägendorf, welche den ers-

ten Märtyrern Mailands - Gervasius und Protasius - geweiht ist, in diesem Sommer. Mit einem speziellen Verfahren, angewandt durch die renommierte Firma Stuckatura Antonini aus Stans, wurde der Sakralraum wieder in den Zustand gebracht, der 1992/1993 mit der ganzheitlichen Sanierung geschaffen wurde und die Kirche so einladend hell macht. Doch alte Frische ist nicht das einzige Argument dafür, dass gerade das Team um Gründersohn Markus Antonini mit den Arbeiten betraut wurde.



Entscheidend war gemäss Monika Flückiger, der Bauwesen-Verantwortlichen der katholischen Kirche Hägendorf, dass die Arbeitsweise der Innerschweizer den ordentlichen Kirchenbetrieb (Gottesdienste, Hochzeiten, Beerdigungen etc.) nicht stört. Kernstück der Ausrüstung von Markus Antonini ist eine speziell konzipierte Hebebühne, welche es erlaubt, ohne ein Gerüst zu arbeiten. So müssen keine Kirchenbänke weggestellt und die Kir-



che musste nicht vorübergehend geschlossen werden.

Die Hebebühne wird in ihrer kompaktesten, zusammengelegten Form durch die Türen in die Kirche gebracht und kann bis zu 28 Metern ausgefahren werden. Wenn nötig kann die aussergewöhnliche Apparatur innert weniger Minuten weggeräumt und die Kirche „dem Betrieb übergeben“ werden.

Ein Kontra zum topmodernen Arbeitslift bildet die traditionelle, sich an alten Techniken orientierende Arbeitsweise der Stuckateure. Spezielle Schwämme, Latex-Gummis, Rosshaarbürsten, künstlerische Fähigkeiten und sehr viel Geduld sind die Merkmale des beeindruckenden Handwerks. Nur im „Notfall“ werden starke Verschmutzungen ausretuschiert und mit Mineralfarbe behandelt. Keinesfalls wird mit Wasser

gearbeitet, gemäss Markus Antonini wäre das fatal.

Die Beobachtung der Arbeit erinnert in keiner Weise an eine Baustelle. Kein Lärm, keine Musik, keine Zigaretten, noch nicht einmal eine Getränkedose auf einer Kirchenbank – das Vorgehen würdigt die Bedeutung des Sakralbaus, was auch im Gespräch mit Markus Antonini und seinem Teamleiter Carols Gomes immer wieder spürbar ist.

Besucher der Kirche sollen auch während der Arbeit des Stuckateurs die gewohnte wohltuende Stille vorfinden, die eine Kirche bietet.

Der Innenraum der neugotischen Kirche erstrahlt wieder in altem Glanz. Er sieht nicht aus wie nach einem Facelifting – viel mehr als wäre er neu beziehungsweise als hätte die Zeit dem Saalbau nichts anhaben können.



Vielleicht vermag sie sogar uns Menschen dabei zu unterstützen, unser Verhältnis zur Schöpfung einer sanften Trockenreinigung zu unterziehen.

Immer da, wo Zahlen sind.



Bei wachsenden Ansprüchen
sind wir der richtige Anlagepartner.

Ein kleines oder grösseres Vermögen aufbauen? Oder einfach Ihr Geld richtig angelegt wissen? Wir unterstützen Sie mit umfassender, kompetenter Beratung und machen aus Ihren Zielen eine Vermögensstrategie.

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

